

## Kleines Jubiläum wurde groß gefeiert

Der Musikverein Öflingen besteht seit 125 Jahren / Viele Blaskapellen aus der Umgebung gratulierten vor 100 Jahren

Von Hansjörg Bader

**WEHR-ÖFLINGEN.** Der Musikverein Öflingen besteht seit 125 Jahren. Ein Ereignis, das eigentlich groß gefeiert werden sollte – allerdings fielen die Festaktivitäten der Corona-Pandemie zum Opfer. Ganz anders war dies vor 100 Jahren, als der Musikverein sein 25-jähriges Bestehen gefeiert hat.

Für den Musikverein Öflingen war der 11. Juli 1920 ein großer Tag. An jenem Sonntag vor 100 Jahren feierten die Musiker der damals noch kleinen selbstständigen Gemeinde ihr 25-jähriges Bestehen. Es wurde eine Feier, an der sich das gesamte Dorf und auch etliche auswärtige Gäste beteiligten. Vor allem Blaskapellen aus der Umgebung waren es, die zum Gratulieren und Musizieren ins vordere Wehratal gekommen waren.

Nach überstandenen Ersten Weltkrieg und ausklingender Spanischer Grippe-Pandemie war die Freude groß, zusammen mit dem Musikverein dessen silbernes Jubiläum feiern zu können. Entsprechend gut hatte sich die gastgebende Kapelle und auch die Gemeinde auf den Tag vorbereitet. Die gesamte Einwohnerschaft Öflingens feierte das Ereignis bei schönstem Wetter mit.

### Tagwache als Einstimmung

Weil hier etwas ganz Besonderes bevorstand und der Jubilar kein geringerer als der sehr geschätzte Musikverein war, wurde die Bevölkerung frühmorgens mit der damals üblichen Tagwache auf das Jubelfest eingestimmt. Das konnte ein Salut von Böllern oder aber auch ein Trompetensolo sein.

Um 9 Uhr mit dem gemeinsamen Gottesdienst aller Öflinger Vereine in der Sankt-Ulrichs-Kirche begann das Festprogramm. Dekan Michael Klär, Zelebrant und Festprediger, stellte auf das Tagesereignis eingehend, die Musik und den Gesang in den Mittelpunkt seiner Ansprache. Beides sei geeignet, Gottes Schöp-



Der Musikverein Öflingen anlässlich seines 30-jährigen Bestehens im Jahr 1925

FOTO: ARCHIV BADER

fung in den höchsten Tönen zu preisen und verherrlichen. Der Musikverein spielte zum Schluss der kirchlichen Feier einen Choral.

Danach marschierten die Vereine zum „Schwanen“, wo ein Frühschoppen auf alle wartete. Höhepunkt am Nachmittag war der Festzug vom Schulhaus zum Gasthaus „Wehratal“. An ihm beteiligten sich die örtlichen Vereine, alle auswärtigen Musikkapellen mit ihren Fahnen sowie eine stattliche Anzahl von „Festjungfrauen“. Diese, sowie der reichliche Flaggen- und Häuserschmuck in den Straßen, sorgten für ein besonders erfreulich buntes Bild. Das Konzert im „Wehratal“ wurde

mit Beethovens „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ eröffnet. Aufführende waren der Musikverein und Gesangverein Öflingen.

### Hauptlehrer hielt Festvortrag

Die Begrüßung der Festgesellschaft nahm Ratsschreiber Rotzler vor. Den folgenden Prolog sprach Rosa Keser. Den Festvortrag hielt Hauptlehrer Geiger. „Eine markige zu Herzen gehende Rede“ sei es gewesen, berichtete der „Wehrtaler“ später. Die noch fünf lebenden Mitglieder aus dem Gründungsjahr 1895 erhielten ein Diplom. Der Gesangverein stiftete der Kapelle eine Fahنشleife. Zwischen den

Reden und Ehrungen spielten die einzelnen Musikkapellen, und Aktive des Turnvereins zeigten Teile ihres Übungsprogrammes.

Ein schöner Tag sei es gewesen, so die Presse. Auf ein großes weiteres Jubiläum mussten die Öflinger danach lange warten. Erst 50 Jahre später, im Jahr 1970, konnte wieder ein solches gefeiert werden: das 75-jährige des Musikvereins. Das „Goldene“ 1945 hatte wegen des Zweiten Weltkrieges ausfallen müssen. Der Musikverein Öflingen hatte zu dieser Zeit auch kriegsbedingt Pause. Erst 1947 konnte dieser wieder seinen normalen Probenbetrieb aufnehmen.